

Es leuchtet ein, daß die Abtheilungen sehr verändert sind, so daß die verschiedenen Angaben, ohne näher ins Detail einzugehen, sich nicht vergleichen lassen.

J. J. Plath.

H. Rink's neueste Untersuchungen in Grönland.

Nach einem von Herrn H. Rink am 6. August vor. Jahres an Herrn A. v. Egel aus Grönland gerichteten Schreiben ist dieser eifrige Forscher, aus dessen Werke über die Handelsdistricte in Nord-Grönland wir früher zwei wichtige Abschnitte in dieser Zeitschrift mitgetheilt hatten (Bd. II, 177 — 239; IV, 36 — 52), durch königlichen Befehl mit dem Inspectoramt über die Colonien in Süd-Grönland betraut und dadurch in den Stand gesetzt worden, seinen Untersuchungen eine noch weitere Ausdehnung zu geben. Er hat deshalb seinen Wohnsitz von Godthaab nach Julianenhaab verlegt. Nach dem Schreiben enthalten die zwei Bände seines eben angeführten Werkes aber nicht alle Ergebnisse der von ihm während seines dreijährigen Aufenthaltes in Nord-Grönland angestellten Forschungen, indem noch viele werthvolle meteorologische und physisch-geographische Beobachtungen, die im Lauf von zwei Jahren größtentheils an 5 verschiedenen Punkten Julianenhaabs gewonnen wurden, ungedruckt geblieben sind. Auch in Süd-Grönland ist Herr H. Rink bereits zu interessanten Resultaten über die Verbreitung des Eises auf dem Meere und dem Festlande, über merkwürdige Lichtphänomene, Luftspiegelungen, Nordlichter und dergleichen gelangt. Besonders überraschend war es ihm, hier das eigentliche Festland innerhalb der Meeresbuchten vollständig unter Eis begraben zu finden, und daß auch hier das Eis durch die sogenannten Eisfjorde seinen Ueberschuß in Gestalt kleinerer aber zahlreicher Eisberge in das Meer hinausstößt.

Gumprecht.

Die Goldgewinnung im Laufe dieses Jahrhunderts und speciell in Californien.

Nach der interessanten Zusammenstellung eines neueren sorgfältigen nord-amerikanischen Schriftstellers, des Chemikers J. D. Whitney in seinem trefflichen Werke: *The metallic wealth in the United States, described and compared with that of other countries.* Philadelphia 1854. 8. S. 149 betrug die Goldausbeute auf Erden, soweit sie aus sicheren Documenten hervorgeht oder sich wenigstens schätzen läßt:

	Im Jahre 1800		1845		1850	
	Engl. Pfd.	pCt.	Pfund	pCt.	Pfund	pCt.
In russischen Reiche	1,440	2,7	60,800	47,0	65,600	20,6
In Oesterreich	} 3,500	6,5	5,400	4,2	5,600	1,7
In übrigen Europa			300	0,3	100	...
In Süd-Asien	10,000	18,5	20,000	15,5	25,000	7,8
In Afrika	660	1,2	4,000	3,1	4,000	1,2
In Australien . . . . .	...	...	...	...	...	...
In Chile	7,500	13,8	2,850	2,2	} 34,000	10,8
In Bolivia	1,600	3,0	1,200	1,0		
In Peru	2,400	4,4	1,900	1,5		
In Neu-Granada	12,600	23,4	13,300	10,3		
In Brasilien	10,000	18,5	5,100	4,0		
In Mexico	4,300	8,0	9,900	7,6	} 181,400	57,0
In Californien . . . . .	...	...	...	...
In den Vereinigten Staaten	...	...	4,500	3,3	2,950	0,9
	54,000	100	129,250	100	318,650	100

	1851		1852		1853	
	Pfund	pCt.	Pfund	pCt.	Pfund	pCt.
In russischen Reiche	68,500	15,8	64,000	8,9	64,000	10,8
In Oesterreich	5,650	1,3	5,700	0,8	5,700	0,9
In übrigen Europa	100	...	100	...	100	...
In Süd-Asien	25,000	5,8	25,000	3,5	25,000	4,2
In Afrika	4,000	1,0	4,000	0,6	4,000	0,7
In Australien	30,000	7,0	330,000	45,9	210,000	35,2
In Chile	} 34,000	7,8	34,000	4,7	34,000	5,7
In Bolivia						
In Peru						
In Neu-Granada						
In Brasilien						
In Mexico	262,000	60,7	252,000	35,1	252,000	42,2
In Californien	2,700	0,6	3,150	0,5	2,200	0,3
In den Vereinigten Staaten	431,950	100	717,950	100	597,000	100

Aus dieser Tafel ergibt sich nun: 1) daß die gesammte Goldproduction auf Erden sich im Laufe dieses Jahrhunderts wenigstens verzehnfacht hat, 2) daß die russische Ausbente in den letzten 8 Jahren verhältnißmäßig nur unbedeutend gewachsen ist, 3) daß der Ertrag Californiens nach seinem raschen Emporsteigen im Jahre 1851 bereits wieder in der Abnahme begriffen war. Doch ist nicht anzunehmen, daß die Abnahme sehr bedeutend sein wird, da ein großer Theil des jetzt in Californien gewonnenen Goldes bekanntlich nicht mehr aus Schuttalagerungen kommt, die sich bei dem Verwaschen leicht erschöpfen konnten, sondern aus anstehendem Quarzfels, dessen Würbigkeit eine leichte Zerbröckelung mit Hülfe von Maschinen gestattet, worauf man das eingesprengte Gold aus dem Pulver auswäscht.

Nach einer genauen Untersuchung aller von californischen Bankiers und Anderen gemachten Angaben und nach den jedes Jahr in die Münze abgelieferten Goldmassen berechnete Whitney (S. 147) die Golderträge Californiens in den 6 Jahren von 1848 an, wie folgt:

Es gab das Jahr 1848	5,000,000	Dollars, d. h.	20,150	Pfund,
= = 1849	20,000,000	=	80,600	=
= = 1850	45,000,000	=	181,400	=
= = 1851	65,000,000	=	262,000	=
= = 1852	62,500,000	=	252,000	=
= = 1853	62,500,000	=	252,000	=

im Ganzen 260,000,000 Dollars, d. h. 1,048,150 Pfund engl.

Troygewicht in reinem Golde. Daß wenigstens die letzte dieser Angaben der Wahrheit sehr nahe kommt, findet sich durch die Mittheilung eines der neuesten Schriftsteller über Californien, der durch seinen Wohnsitz und seine Stellung wohl unterrichtet sein konnte, bestätigt. Der Counsellor at law E. S. Capron sagt nämlich in seiner *History of California from its discovery to the present time*. Boston 1854. 8., S. 134, daß im Jahre 1853 für 60,000,000 Dollars Goldstaub aus dem Lande ausgeführt worden sei. Da die Verarbeitung des Metalls zu Schmucksachen, wie derselbe Autor hinzufügt, in San Francisco größer, als in irgend einer anderen Stadt der Vereinigten Staaten ist, und überdies vieles Gold im natürlichen Zustande in den Geschäftslokalen der Juweliere und anderer Händler zurückbleibt, so ist allerdings sehr wohl möglich, daß die von Whitney angegebene Summe in Gold im Jahre 1853 in Californien gewonnen sein konnte. Was man von verarbeitetem Golde und von Gold im natürlichen Zustande in den Waarenlagern von San Francisco täglich ausgestellt sieht, hat nämlich nach Capron allein einen Werth von mehreren Millionen Dollars.

Gumprecht.

Der südamerikanische Guano von Venezuela.

Der Bd. V, S. 326—330, 425—432 dieser Zeitschrift hatte bereits eine neueren Quellen entnommene ausführliche Mittheilung über die Guanovorkommnisse an der Westküste Süd-Amerika's geliefert. Von diesen waren bekanntlich die an der Küste von Peru gelegenen diejenigen, welche zuerst zur Erkenntniß der überaus hohen Wichtigkeit des Guano für die Förderung des Ackerbaues und demnächst zu eifrigen Nachforschungen über die Existenz des Guano auch an anderen Punkten der Küste Süd-Amerika's geführt hatten. Der Erfolg krönte diese Nachforschungen durch die Entdeckung der Lager an der patagonischen Küste, und jetzt erhalten wir durch zwei in der Vene-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Gumprecht Thaddäus Eduard

Artikel/Article: [H. Rink's neueste Untersuchungen in Grönland
150-152](#)